



I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15
Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstrasse 40

81660 München

Datum
14.12.2021

**Erweiterung der Geothermieanlage in der Messestadt zur Versorgung neuer großer
Baugebiete im Nahbereich der heutigen Geothermieanlage**

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02892 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks vom 22.07.2021

Sehr geehrter Herr Ziegler,
sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf unser Schreiben vom 23.06.2021 zum BA-Antrag Nr. 20-26/B 01920 „Erweiterung der Geothermieanlage in der Messestadt zur Wärmeversorgung künftiger und bestehender Siedlungsgebiete im 15. Stadtbezirk“ forderte der Bezirksausschuss gemäß dem o.g. BA-Antrag die Stadtverwaltung und die Stadtwerke München GmbH auf dazu Stellung zu nehmen, ob die neuen großen Bauvorhaben im 15. Stadtbezirk bekannt und in die Aufgabenstellung des bereits vergebenen Gutachtens eingeflossen sind.

Bei dem vorliegenden Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Stadtwerke München GmbH (SWM) um Stellungnahme gebeten, die die verspätet Bearbeitung bittet zu entschuldigen und uns in Ergänzung zum Antwortschreiben des Referats für Arbeit und Wirtschaft zum Stadtratsantrag Nr. 20-26 / B 01920 vom 23.06.2021 Folgendes mitteilte:

„Die Stadtwerke München (SWM) verfolgen gemeinsam mit der Stadt München das Ziel einer klimaneutralen Wärmeversorgung Münchens. Dabei wird die Fernwärmeversorgung der SWM eine zentrale Rolle einnehmen. Die zukünftige Erzeugung der Fernwärme basiert überwiegend auf der Tiefengeothermie. Darüber hinaus ist allen Beteiligten bewusst, dass die Fernwärmeversorgung auch in Zukunft auf Gebiete mit einer ausreichend hohen Wärmedichte beschränkt

sein wird. Für die nicht zur Fernwärmeversorgung geeigneten Gebiete müssen alternative dezentrale Wärmeversorgungskonzepte erstellt und realisiert werden.“

Die in Ihrem Antrag gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:

Sind dem RAW und den SWM die großen Neubaugebiete nördlich der Bahnstrecke München Rosenheim in „Reichweite“ des aktuellen Geothermiestandortes in der Messestadt bekannt mit bis zu 8.000 Wohneinheiten und erheblichen beabsichtigten gewerblichen Flächen (z. B. nur am Rappenweg bis zu 100.000 m² Geschossfläche)? Ist bekannt, dass voraussichtlich alle 3 neuen Wohnstandorte (Arrondierung Kirchtrudering, Rappenweg und Heltauer Straße) eine eigene neue Grundschule erhalten sowie weitere Infrastruktureinrichtungen und dass auf dem städtischen Grundstück am S-Bahnhof Gronsdorf, neben einem neuen Wohngebiet der GEWOFAG auch ein neuer Bildungscampus des Landkreises München entstehen soll?

Antwort:

Die in der Anfrage zur BA-Sitzung am 22.7.2021 genannten neuen Bauvorhaben im 15. Stadtbezirk und auf städtischen Flächen im nahegelegenen Gronsdorf sind den SWM bekannt, sowohl hinsichtlich der Lage als auch der vorgesehenen Bebauungsstruktur. Wie üblich finden dazu regelmäßig Abstimmungsgespräche mit den betroffenen Referaten und Gremien der Stadt München statt.

Frage 2:

Sind dem RAW und den SWM die Rahmenplanung Wasserburger Landstraße bekannt mit erheblichem Nachverdichtungspotential im Geschosswohnungsbau und erheblichen neuen gewerblichen Flächen an der Wabula/Schwablhofstraße?

Antwort:

Die Aussagen zu Frage 1. gelten auch für die Rahmenplanung des Gebietes an der Wasserburger Landstraße, welche den SWM ebenfalls bekannt ist.

Frage 3:

Sind all die unter 1. und 2. genannten Planungsgebiete in das 2020 vergebene Gutachten „Klimaschutz in München - Wärmestudie 2035“ zur Ermittlung der Geothermiepotentiale in München zur Erreichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung bis 2035 eingeflossen?

Antwort:

Das extern erstellte Gutachten zur klimaneutralen Wärmeversorgung Münchens weist erhebliche Zuwächse für die Fernwärmeversorgung aus. Diese Potentiale sind sowohl innerhalb bestehender Fernwärmegebiete als auch in neuen Erschließungsgebieten angesiedelt.

Die in Ihrer Anfrage unter 1. und 2. genannten Planungsgebiete sind im Gutachten zur klimaneutralen Wärmeversorgung Münchens nicht als Fernwärmegebiete ausgewiesen. Dies entspricht auch dem Planungsstand der SWM, denn die genannten Gebiete sind in Anbetracht ihrer relativ geringen Anschlusswerte (i. d. R. wenige Megawatt) zu weit entfernt vom bestehenden Fernwärmenetz der Messestadt Riem. Eine effiziente und ökologisch sinnvolle Fernwärmeerschließung zu marktgerechten Anschlusspreisen ist aus diesem Grund derzeit nicht ersichtlich. Hier kommt eine ökologische dezentrale Lösung in Frage, welche die SWM gerne untersuchen und anbieten können.

Der 5. Bauabschnitt im Süd-Westen der Messestadt Riem, für den ein städtebaulicher

Wettbewerb noch aussteht, erscheint geeignet für eine Erschließung mit Fernwärme (siehe auch die Antwort zu 5.).

Frage 4:

Wie soll eine klimaneutrale Energieversorgung derart großer Neubaugebiete funktionieren, wenn das vorhandene Potential der naheliegenden Tiefengeothermie nicht genutzt wird?

Antwort:

Die SWM nutzen das Potential der Tiefengeothermie in München und Umgebung im Sinne einer optimalen Lösung zur klimaneutralen Wärmeversorgung Münchens. Dies gilt auch für die erste Tiefengeothermie Münchens in der Messestadt Riem, die bereits heute eine hohe Anlagenauslastung aufweist.

Für Gebiete, die aufgrund ihrer Größe, Struktur und Entfernung zum Fernwärmenetz perspektivisch nicht mit Fernwärme versorgt werden können, müssen alternative Wärmekonzepte entwickelt werden. Auch hierfür erarbeiten die SWM gerne entsprechende Lösungsvorschläge.

Frage 5:

Ist dem RAW und den SWM bekannt, dass die Investoren des nächsten großen Baugebietes im 15. Stadtbezirk „Arrondierung Kirchtrudering/5. Bauabschnitt Messestadt“ gemeinsam mit dem Grundstückseigentümer LH München sich kurz vor einem städtebaulichen Wettbewerb befinden und größtes Interesse an einer baldigen Klarheit haben, wie das Neubaugebiet mit Wärme versorgt werden soll?

Antwort:

Der Planungsstand und die Bedürfnisse der Investoren des 5. Bauabschnitts der Messestadt Riem sind den SWM wohl bekannt. Die SWM beabsichtigen eine Erschließung mit Tiefengeothermie-Fernwärme, sofern alle dortigen Objekte ausschließlich mit Fernwärme versorgt werden können. Dieser Sachverhalt wurde bereits vor einigen Monaten in der Planungsgruppe kommuniziert. Für einen Anschluss des 5. Bauabschnitts muss das bestehende Fernwärmenetz voraussichtlich partiell verstärkt werden.“

Ich hoffe, dass ich Ihren Antrag gemäß der obigen Ausführungen der SWM zufriedenstellend beantworten konnte und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-G Nord

per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH

jeweils z.K.

III. Wv. FB 5

FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba15/2893_Antw.ort

Clemens Baumgärtner